

Zeitschrift: Archiv für Tierheilkunde
Herausgeber: Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte
Band: 18 (1851)
Heft: 2

Rubrik: Protokoll über die Verhandlung der 36sten ordentlichen Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte, [...]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IX.

Protokoll

über die Verhandlungen der 36sten ordentlichen Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte, abgehalten im Gasthof zum Emmenbaum bei Luzern, den 26. Herbstmonat 1849.

I.

Verhandlungen der Vorberathungskommission.

(Die Verhandlungen betreffend Aufstellung von Preisfragen übergehen wir, indem wir auf das letzte Heft des Archivs verweisen.)

Der Gesellschaft wird zu beantragen beschlossen:

1. Die bei der Versammlung in Bern ernannte Kommission für Entwerfung von Grundzügen zu einem schweizerischen Währschaftsgesetze soll aufgefordert werden, ihre daherigen Arbeiten der nächsten Versammlung unfehlbar vorzulegen; würde sie dabei nothwendig finden sich zu versammeln, so sollen ihr alsdann die gleichen Entschädigungen zukommen, wie solche nach §. 9 der Statuten für den Vorstand der Gesellschaft festgesetzt sind.

2. Die Bestimmung des §. 33 der Statuten, wonach die neu aufgenommenen Mitglieder eine Eintrittsgebühr von Frkn. 4 zu entrichten haben, soll, um die Aufnahme neuer Mitglieder in keiner Weise zu beschränken, der Gesellschaft zur Aufhebung empfohlen werden.

3. Aus demselben Grunde und um möglichste Theilnahme der patentirten Thierärzte aller Kantone zu erwecken, möchte das Bureau beauftragt werden, sei es durch Zuschriften an die Lit. Sanitätsbehörden, sei es durch Zirkulare an die einzelnen Schweizerthierärzte, diese unter kurzer Darstellung der Zwecke des Vereins und dessen Leistungen, namentlich hinsichtlich der bisher erschienenen XVII Bände vom „Archiv für Thierheilkunde“ zum Anschluß bewegen zu suchen, wobei die Gesellschaft für die daherigen Auslagen den nöthigen Kredit auf ihre Kasse bewillige.

4. Wegen der durch Hinschied des sel. Hrn. Dr. Wirth von Zürich erledigten Stelle eines Redaktors des Archivs für Thierheilkunde wurden der Gesellschaft nachstehende Anträge zu hinterbringen beschloffen:

- a) Da dem Vernehmen nach Hr. Stabspferdarzt Zangger, provisorischer Lehrer an der Thierarzneischule in Zürich, vorläufig die Redaction des 1. Hestes vom XI. Band, Neue Folge, des Archivs für Thierheilkunde auf verdankenswerthe Weise an Hand genommen, so soll derselbe ersucht werden, solche bis zur Vollendung jenes Hestes gegen eine im Verhältniß zum bisherigen Honorar stehende Entschädigung zu übernehmen.
- b) Es möchten mit der betreffenden Verlagshandlung Einleitungen getroffen werden, daß in Zukunft ein Band des Archivs wo möglich nicht über 24 Bazen zu stehen komme.
- c) Die neue Redaction sei dahin zu beauftragen, daß dem Archiv selbst eine mehr praktische Rich-

tung gegeben werde, damit es hauptsächlich als Mittel zur Fortbildung der Thierärzte benutzt werden könne.

- d) Als Redactor, jedoch einstweilen bloß provisorisch, bis zur Vollendung des 2ten bis 4ten Hestes des XI. Bandes, Neue Folge, vom Archiv für Thierheilkunde und nach Grundlage des bisherigen Honorars von Frkn. 200 per Band, soll Hr. Professor Rychner in Bern der Gesellschaft vorgeschlagen werden.
- e) Da bis zur Vollendung des 11ten Bandes nicht wohl ein anderer Druckort als der für das 1ste Hest vorläufig ausgemittelte gewählt werden kann, und es wahrscheinlich im Wunsche des neuen Redactors liegen muß, unfern des Druckortes die Korrektur besorgen lassen zu können; so soll Hr. Stabspferdarzt Zangger ersucht werden, auf Begehren des Redactors demselben bei der Korrektur der Druckbogen an die Hand zu gehen und wofür demselben in diesem Falle ein verhältnißmäßiger Antheil an dem Honorar der Redaction zugesichert wird.
- f) Um in die Versendung der Archivhefte eine wünschbare Regelmäßigkeit zu bringen, so wurde in Abänderung der von der Vorberathungskommission bei der Versammlung zu Baden vorläufig beschlossenen Bestimmungen der Antrag zu machen beschloffen, diese Berrichtung für den 11ten Band dem Hrn. Stabspferdarzt Zangger in Zürich zu übertragen und ihm für jedes an

die Mitglieder der Gesellschaft versandte Heft aus der Kasse derselben $1\frac{1}{2}$ Bazen zu vergüten.

- g) Hinsichtlich der statutengemäßen Verpflichtung der Mitglieder zur Anschaffung der Hefte des Archivs für Thierheilkunde, sei solche dahin zu beschränken, daß diese Anschaffung fortan nur vom 11ten Band hinweg für sie verbindlich sein solle.

5. Da allgemein anerkannt wird, daß der Rang der Militärpferdärzte kein ihren Leistungen entsprechender ist, soll das Bureau ersucht werden, durch eine gehörig motivirte Eingabe an den eidg. Bundesrath dahin zu wirken, daß bei Anlaß der nächstens in Berathung kommenden eidg. Militärverfassung zu machende Vorschläge zu Verbesserungen wo möglich Berücksichtigung finden.

6. In allseitiger Zustimmung, daß das bisherige Ein- und Abschätzungsverfahren der zum Militärdienst bestimmten Pferde in den verschiedenen Kantonen auf eine höchst differente und das Aerar bedeutend beeinträchtigende Weise stattfindet, wird in Vorschlag gebracht, eine aus drei Mitgliedern bestehende Kommission aufzustellen und dieselbe um Verbesserungsvorschläge hierüber anzugehen, welche der Gesellschaft bis zu ihrer nächsten Versammlung zu hinterbringen und dann der competenten Behörde vorzulegen seien.

II.

Verhandlungen der Gesellschaft.

1. Der Herr Präsident hält eine Eröffnungsrede, worin er die Unterschiede zwischen den rationellen, ihrem Berufe lebenden und den kaum diesen Namen verdienenden professonsmäßigen Thierärzten schildert, die Vorzüge der erstern hervorhebt und zu fortgesetzter, werthätiger Theilnahme an den Zwecken des Vereins auffordert.

2. Der Abgeordnete des Lit. Medicinalrathes des Kts. Luzern, Herr Dr. Suidter von Luzern, begrüßt die Gesellschaft mit einer Anrede, worin er derselben im Namen dortiger Regierung und des Medicinalrathes den Dank ausspricht, daß sie den Kt. Luzern zu ihrem diesjährigen Versammlungsorte gewählt habe und überreicht dem Kassier ein Geschenk von L. 120 zu Händen der Gesellschaft, worauf dieses durch das Präsidium vorläufig mündlich verdankt wird, und letzteres anzeigt, daß es solches auch schriftlich zu Händen der h. Regierung des Kantons Luzern thun werde.

3. Ueber die verstorbenen Mitglieder: Hr. Dr. Wirth und Hr. Dr. Köchlin von Zürich werden die Necrologe, über erstern durch Herrn Hirzel und über letztern durch Herrn Zangger vorgelesen. Die Arbeiten selbst werden bestens verdankt und in das Archiv aufzunehmen beschlossen.

4. Nachdem der Vortrag der Vorberathungskommission zur Aufhebung der Eintrittsgelder für neue Mitglieder zum Beschlusse erhoben worden, findet die Aufnahme folgender neuer Mitglieder einstimmig statt:
- Herr Nebi, Jak., Thierarzt in Seeberg, Kts. Bern;
- „ Fuchs, Joh. Baptist, Thierarzt in Luzern;
- „ Stirnimann, Bernhard, Thierarzt in Knutwyl, Kts. Luzern;
- „ Arnold, Urban, von Schlierbach, Thierarzt in Münster, Kts. Luzern;
- „ Scherz, Christian, Thierarzt von Gasel, Gmd. Köniz, Kts. Bern;
- „ König, Benedikt, Thierarzt von Wiggiswyl, wohnhaft in Großaffoltern, Kts. Bern;
- „ Disli, Joh., Thierarzt in Zil, Gmd. Winigen, Kts. Bern;
- „ Müller, Joh., Thierarzt in Eschenbach, Kts. Luzern;
- „ Baur, Theodor, gerichtl. Thierarzt in Sarmenstorf, Kts. Aargau.
- „ Krez, Vinzenz, Thierarzt in Hitzkirch, Kts. Luzern;
- „ Keller, Joh., gerichtl. Thierarzt in Unterberikon, Kts. Aargau;
- „ Arnold, Jos., Thierarzt in Schlierbach, Kts. Luzern;
- „ Krejenbühl, Alois, Thierarzt in Pfaffnau, Kts. Luzern;
- „ Bornhauser, Kaspar, Thierarzt von Weinfelden, Kts. Thurgau;

5. Dagegen verlangten folgende Mitglieder den Austritt und er wurde ihnen ertheilt:

Herr Keller in Berg;

„ Klarer in Weila;

„ Brandenberger, Conrad, in Neftenbach;

„ Bäumli in Bußnang *);

„ Dr. Keiser in Zug;

„ Merz, Arzt in Aegeri;

„ Wyß, Fidel, Apotheker in Zug;

„ Uttiger, F., „ „ „

„ Wyß, Baumeister „ „

„ Landtwing in Zug.

6. In Genehmigung der Anträge der Vorberathungskommission werden für das künftige Jahr Preisaufgaben gestellt. **)

7. Die Anträge der Vorberathungskommission bezüglich auf die Redaction und Versendung der Hefte des Archivs werden genehmigt und zugleich dahin erweitert, daß sich die Gesellschaft vorbehalte, gutfindenden Falls eine eigene Redaktionskommission aufzustellen und dieselbe je nach Umständen ganz oder theilweise mit der Redaktion zu betrauen.

8. Die übrigen Vorschläge der Vorberathungskommission sub Art. 1, 3, 5 und 6 werden einstimmig genehmigt, die Zahl der Kommissionsmitglieder in Betreff des Ein- und Abschätzungswesens der Militärpferde jedoch auf 5 bestimmt und als solche gewählt:

*) Anmerk. d. Korrekt.: Ist seither gestorben.

**) Siehe im vorigen Hefte, Seite 92 u. f. f.

Herr eidgen. Oberpferdarzt Naef in Aarburg;
 " " Stabspferdarzt Zangger in Zürich;
 " " Stabspferdarzt Hilfiker in Aarau;
 " Professor Anker in Bern und
 " Hirzel, Lehrer an der Thierarzneischule in
 Zürich.

9. Die theils durch Tod, theils durch Austritt aus der Gesellschaft erledigten zwei Stellen im Preisgericht werden wieder neu bestellt und an dieselben erwählt: die Herren Stabspferdarzt Käber von Ermensee und Veterinärassessor Schirmer von St. Gallen.

10. Ebenso wird an den Platz des verstorbenen Hr. Dr. Köchlin sel. in die Kommission für Prüfung und Bestimmung des Honorars für Arbeiten, welche der Aufnahme in das Archiv würdig erachtet werden, gewählt: Herr Professor Anker in Bern.

11. Die von dem Quästor vorgelegte Rechnung, welche einen Bestand von L. 920. 64. nachweist, wird auf Antrag des referirenden Mitgliedes, Herrn Müller von Rapperschwil, genehmigt.

12. Zu einem Präsidenten der Gesellschaft wird im zweiten Scrutinium gewählt: Hr. Stabspferdarzt Käber von Ermensee.

13. Als künftiger Versammlungsort wird der Ort Schwyz und, da dort zur Zeit keine Section der Gesellschaft existirt, zugleich der Flecken Schwyz bestimmt.

14. Es wird dann noch über die Verhandlungen der verschiedenen Sectionen referirt, welche im Auszuge folgen:

Z ü r i c h.

Die Section Zürich versammelte sich Montags den 11. Juni 1849 im Gasthof zum Löwen in Kloten.

Das Präsidium eröffnete die Versammlung mit der Anzeige der eingegangenen schriftlichen Arbeiten und verband damit die Mittheilung, daß der Gesellschaft im Laufe dieses Jahres zwei Mitglieder, nämlich Hr. Med. Dr. J. R. Köchlin von Zürich und Hr. Meyer jgr., Thierarzt von Schlieren, durch den Tod entzogen worden, trug ferner vorläufig einen scizirten Necrolog über erstern vor, den es in Bälde zu vollenden und in das Archiv einrücken zu lassen versprach. Es rühmte an letzterem vorzüglich das fleißige Theilnehmen an den Versammlungen der Gesellschaft und sein freundschaftliches Benehmen gegen alle Collegen.

V e r h a n d l u n g e n.

1. Das Protokoll der vorjährigen Versammlung zu Uster wurde verlesen und genehmigt. Weil das Protokoll der Gesellschaft Schweiz. Thierärzte im Archiv erschienen ist, wurde beschlossen, selbes nicht vorzulesen.

2. Als neue Mitglieder wurden einmüthig aufgenommen :

Herr Thierarzt Heinrich Dehninger von Elgg;
 " " Kaspar Schwarz von Seebach;
 " " Konrad Meyer von Ruedlingen, Kt. Schaffhausen.

3. Schriftliche Arbeiten wurden folgende eingegeben und besprochen:

- a) Ueber einige an den Zähnen der Hausthiere vorkommende Abnormitäten und die daraus entstehenden Folgen, von J. J. Hirzel, Lehrer an der Thierarzneischule. Hiedurch veranlaßt erwähnte Hr. Bezirkssthierarzt-Adjunkt Trachsler von Pfäffikon eines Falles, der als Beleg des von Schmieden so oft vorgenommenen, rohen und zur unrechten Zeit angewandten „Zahnpuzens“ der Pferde dient, indem er bei einem an Kolik umgestandenen Pferd, welchem wegen Appetitlosigkeit längere Zeit hindurch je von 3 zu 3 Wochen die Zähne von einem Schmiede geräumt wurden, gleichzeitig 2 sehr locker befestigte Backzähne mit cariösen Wurzeln und gebrochener Zahnhöhlenwand des Kiefers gefunden habe. Ferner bemerkte Hr. Stabspferdarzt Zangger u. A., er habe die beschriebenen Abnormitäten der Zähne bei Pferden und Rindvieh im Laufe dieses Jahres im mittäglichen Frankreich sehr häufig gesehen. Er erwähnte eines Falles, wo bei einem Pferde ein Backzahn des Hinterkiefers durch successive Abreibung des entsprechenden im Vorderkiefer und der Knochen eine solche Länge erreichte, daß man diesen Zahn beim Kauen über dem Vorderfinnbacken gesehen habe. Die Ursache wurde übereinstimmend in der fast ausschließlichen Fütterung von Luzerne und sehr starkem Gebrauch der Thiere vermuthet. Der in er-

wähnter Abhandlung beschriebene Citerzahn im Hinterkiefer bei Schweinen kommt nach übereinstimmendem Zeugnisse bei dieser Thiergattung sehr häufig vor, ohne Nachtheile zu erzeugen. Als Beweis, wie nothwendig die Untersuchung des Mauls und der Zähne bei mangelndem Appetit sei, führte Hr. Schnieper einen Fall an, wo sich bei einem Ochsen die einige Tage gedauerte Ungefräßigkeit erst dann verlor, als man einen nur bei genauer Untersuchung gefundenen sehr locker stehenden Backzahn ausgezogen hatte. Schließlich bemerkte das Präsidium noch, der Umstand, daß beim Pferd die doppelte Zahnreihe durch Stehenbleiben der Milchschneidezähne weniger oft als beim Hund vorkomme, habe seinen Grund darin, daß bei jenem die Zahnwurzeln von den breiteren Ersatzzähnen eher gedrückt und zerstört werden, was bei den spizen Zähnen des Hundes nur in weit geringerem Grade geschehen könne.

b. Kleiner Beitrag zur Wirkung der Brechmittel beim Rindvieh, von Herrn Stabspferdarzt Zangger.

Nachdem der Herr Verfasser geäußert, er habe bei mehreren in Toulouse vorgenommenen Versuchen mit großen Gaben Brechweinstein und Brechwurzel, welche gesunden Thieren gegeben wurden, weder Erbrechen noch vermehrtes Wiederkauen eintreten gesehen, und nachdem vieles für und gegen den Ruf dieser beiden Medikamente angeführt wor-

den, bemerkten Hr. Dr. Wirth und Hr. J. J. Hirzel, es könne aus sehr großen Gaben dieser Mittel bei gefunden Thieren, die den Eintritt des Wiederkauens eher zu hindern als zu fördern geschienen haben, durchaus nicht geschlossen werden, daß kleine Gaben derselben diese Funktion in pathologischen Zuständen nicht befördern, was zwar vom Verfasser nie in Abrede gestellt wurde. Uebrigens wirke der Brechweinstein nicht nur auf die Verdauung, sondern auch auf die Secretionen und auf die Blutkraft, so werde er bei Menschen und Thieren immer mehr als ein sehr wirksames Mittel bei Lungen- und Brustentzündungen geschätzt.

- c. Tod eines Schweines in Folge schneller Zersetzung des Blutes in seine nähern Bestandtheile, von Herrn Thierarzt Schnieper in Schlieren.
- d. Beobachtung einer Bleivergiftung bei 3 Kühen in der Waisenanstalt Goldingen, von Bezirks-thierarzt-Adjunkt Heß in Laupen.

Diese Arbeiten wurden den Verfassern verdankt und dieselben der Redaction des Archivs für Thierheilkunde zur Aufnahme in diese Zeitschrift empfehlend zu übermachen beschlossen.

4. Die beiden bisherigen Vorsteher wurden für eine folgende Amtsdauer neu gewählt.

5. Um einen Anschluß mehrerer Schaffhauser Collegen möglich zu machen, wurde zum Versammlungsort pro 1850 der Gasthof zum Schloß Laufen am Rheinfall bestimmt.

6. Zum Schlusse wurde auf Antrag Herrn Hirsels

beschlossen, die Sektion wolle sich bei der allgem. Gesellschaft für die Weglassung des Eintrittsgeldes neuer Mitglieder bei der Aufnahme in dieselbe verwenden, theils weil die finanziellen Zustände der Gesellschaft diese Eintrittsgebühr nicht nöthig machen, theils um dadurch viele jüngere Thierärzte zur Aufnahme in die Gesellschaft zu bewegen. Ferner beschloß die Section auf Antrag des Hrn. Bezirksthierarzt Kraut, sich beim Vorstand der allgem. Gesellschaft dafür zu verwenden, daß die in Bern in Betreff der Währschaftsangelegenheit bestellte Commission diese Arbeit beförderlich vornehme, um wo möglich dieselbe bei der nächsten Versammlung in Luzern der Gesellschaft vorlegen zu können. Ferner wurde eine Commission in den Personen der Herren J. J. Hirzel, Zangger und Kraut bestellt, um nach dem schon im Jahre 1843 in Töß gefaßten Beschlusse vom Großen Rathe die Gleichstellung der thierärztlichen Forderungen im Concourse mit den ärztlichen zu erwecken.

Nachdem der Actuar bemerkt, warum dieses Jahr keine Rechnung habe abgelegt werden können, wurden als Abgeordnete an die diesjährige Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte im Emmenbaum bei Luzern gewählt: die Hr. Hr. Zangger und Hirzel und als Suppleant Hr. Bezirksthierarzt Kraut bezeichnet.

B e r n.

Die Section Bern versammelte sich zwei Mal.

Erste Sitzung, Samstags den 6. Januar 1849,
Morgens 10 Uhr, auf der Thierarzneischule in
Bern.

1. Anwesend waren als Mitglieder:

Herr Professor Anker, Sectionspräsident,

„ Mebi, Thierarzt in Seeberg,

Als Ehrengast:

„ Alexander Kohler von Nidau, Thierarzt, Assistent an der Thierarzneischule.

2. Verhandlungen:

a. Verlesung des Protokollauszuges der Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte am 24. August 1848.

b. Nach längeren Verhandlungen betreffend die Uebernahme und Versendung des Archivs der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte, entschloß sich der Herr Sectionspräsident unter folgenden Bedingungen zur Uebernahme und Versendung der Archivhefte:

Er hat nur für denjenigen Betrag der Hefte des Archivs zu haften, die ihm von den Mitgliedern der Gesellschaft und andern Thierärzten abgenommen und bezahlt werden; diejenigen Hefte hingegen, die ihm wieder zurückgesandt werden, darf er auch wieder an die Verlags-handlung zurücksenden.

c. Wahl eines Sectionspräsidenten in der Person des Herrn Aebi.

d. Wahl eines Secretärs in der Person des Herrn Alexander Kohler.

Nachdem der Herr Präsident sein tiefes Bedauern über die unerhörte Theilnahmlosigkeit der hiesigen Sectionsmitglieder ausgedrückt und bemerkt hatte, daß diese nicht nur als eine unverzeihliche Nachlässigkeit, sondern als eine Beleidigung gegen die schweizerisch-thierärztliche Gesellschaft, den Vorstand der hiesigen Section u. s. w. müsse angesehen werden, wurde die Sitzung geschlossen.

Zweite Sitzung, Sonntags den 12. August im Gasthause zu Hindelbank.

Anwesende Mitglieder:

Hr. Aebi, S., Thierarzt von Seeberg, Sectionspräsident;

„ Anfer, Professor in Bern;

„ Kohrer, Thierarzt in Kappelisacker;

„ Kunz, Thierarzt in Erstigen.

Ehrengäste:

Herr Schärz, Christen, Thierarzt von Gasel, Gemeinde Köniz,

„ König, Benedikt, Thierarzt von Wiggiswil zu Großaffoltern,

„ Dögli, Joh., Thierarzt in Wynigen.

Verhandlungen:

1. Präsident Aebi eröffnete die Sitzung durch eine Rede, worin er auf festes Zusammenhalten auf wissen-

schaftlicher Bahn ermahnt. Diese wurde von Hrn. Professor Anker verdankt, worauf dieser in sehr kräftigen Worten zeigte, daß die thierärztliche Section Bern ihrer Pflicht zu laue nachkomme und ihr namentlich das nöthige Zusammenwirken auf wissenschaftlicher Fortbildung im höchsten Grade abgehe, und ermahnte zugleich dringend, das Mangelnde nachzuholen.

2. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.

3. Als neue Mitglieder wurden benannte Ehrengäste aufgenommen.

4. Hr. Professor Anker trug eine sehr weitläufige Abhandlung über die verschiedenen Arten von Hufentzündungen vor, welche ihm vom Hrn. Präsidenten verdankt wurde.

Z u g.

Die zweiundzwanzigste ordentliche Versammlung der thierärztlichen Section Zug fand den 19. Juli 1849 beim Adler in Allenwinden statt.

V e r h a n d l u n g e n :

1. Der Präsident eröffnete die Sitzung mit der Anzeige der zu verhandelnden Gegenstände.

2. Das Protokoll letzter Sitzung wurde verlesen und genehmigt. Beim §. 9 des Protokolls jedoch, welcher heißt: „Der Kassier ist beauftragt, vom gewesenen Kassier den Kassasaldo einzuziehen. Demselben sind für diese Einzüge alle gütlichen und rechtlichen Mittel beigegeben.“ wurde der Nachsatz: „Demselben sind für diese“ u. gestrichen.

3. Wegen vorgerückter Zeit wurde das Protokoll der allgemeinen Gesellschaft nicht mehr verlesen, es soll dafür unter den Mitgliedern zur Einsicht circuliren.

4. Da angezeigt wird, daß die Mitglieder die Jahresbeiträge in die allgemeine schweizerisch-thierärztliche Gesellschaft von 1846, 47 und 48 noch schulden, weil dieselben wegen Reconstituierung der Gesellschaft bis dahin noch nicht haben eingezogen werden können, wird beschlossen, zwei Jahresbeiträge für 1846 und 47 zu beziehen und durch den Aktuar jedes einzelne Mitglied zur sofortigen Bezahlung anzugehen.

5. Die Abnahme und Versendung der Archivhefte übernimmt der Aktuar Hegglin.

6. Als Abgeordneter an die Gesellschaft schweizerischer Thierärzte im Emmenbaum bei Luzern wird der Vorstand gewählt und der Wunsch ausgesprochen, daß mehrere Mitglieder der Section dieselbe besuchen möchten.

7. Für Entlassung aus der allgemeinen schweizerisch-thierärztlichen Gesellschaft melden sich an: Hr. Apotheker Wyß, Hr. Baumeister Wyß, Hr. Stadtarzt Keiser und Hr. Thierarzt Landtwing.

8. Die vom Aktuar vorgelegte Rechnung wird genehmigt.

9. Auch für dieses Jahr werden noch keine Jahresbeiträge eingezogen.

10. Als nächster Versammlungsort wird Zug bezeichnet.

11. Der bisherige Vorstand der Gesellschaft wird bestätigt.

L u z e r n .

Die Section Luzern versammelte sich den 17. Juli im Gasthose zum Emmenbaum bei Luzern.

• V e r h a n d l u n g e n .

1. Präsident Arnold eröffnete die Versammlung mit einer Rede, worin er die Mitglieder zur Theilnahme und zum regen Wirken für die gesellschaftlichen Interessen aufmunterte.

2. Das Protokoll letzter Versammlung wurde verlesen und genehmigt.

3. Ebenso wurde das Protokoll der schweiz.=thierärztlichen Gesellschaft verlesen.

4. Schriftliche Arbeiten waren folgende eingegangen:

- a. Gedankenspäne zur Diagnostik der Hausthierkrankheiten, als Fortsetzung und Vollendung, von Hr. Med.=Rath Käber in Ermensee.
- b. Abhandlung über die Schafzucht, von Hr. Examiner Stirnimann, Thierarzt in Knutwil.
- c. Die Thierärzte des Kts. Luzern, von Hr. Adam Rast, Thierarzt in Hochdorf.

Es wurde beschlossen, alle drei Arbeiten, welche als sehr gelungen anerkannt und den Hrn. Verfassern verdankt wurden, zur Aufnahme ins Archiv zu empfehlen.

- d. Beschreibung des Typhus der Pferde, von Hr. Präsident Arnold.

e. Sectionsbericht über ein mit Melanosen behaftetes Kalb, von Hr. Fuchs, Thierarzt in Luzern. Wegen vorgerückter Zeit wurde die Verlesung dieser zwei Arbeiten auf nächste Versammlung verschoben.

5. Als Präsident wurde Hr. Hübscher, Thierarzt in Schongau, als Aktuar, Hr. Fuchs in Luzern gewählt.

6. Als nächster Versammlungsort wurde Hochdorf bezeichnet.

7. Zum Versammlungsort der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte wurde der Gasthof zum Emmenbaum bei Luzern bestimmt.

8. Die Rechnung wies einen Bestand von L. 16. 28. vor.

M a r g a u.

Die Section Aargau versammelte sich den 30. Juli 1849 im Gasthose zum Rebstock in Frick.

V e r h a n d l u n g e n.

1. Der Hr. Präsident eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Anrede und sprach das Bedauern aus, daß sowohl wegen den stattgehabten Militäraufgeboten als wegen der ungünstig geschienenen Witterung die Versammlung nicht zahlreicher geworden sei.

2. Das Protokoll der letztjährigen, in Tieffurth abgehaltenen Versammlung vom 26. Juni 1848 wurde

verlesen und genehmigt. Desgleichen erhoben sich keine Bemerkungen über das Protokoll der schweizerisch-thierärztlichen Gesellschaft vom Jahr 1848.

3. Mittelfst Zuschrift vom 29. August 1848 zeigte der Sanitätsrath im Auftrage der h. Regierung an, daß auf das Gesuch der Gesellschaft, in Zukunft auch von den die Thierheilkunde Studirenden die Maturitätsprüfung zu verlangen, aus dem Grunde nicht eingetreten worden sei, da die Thierheilkunde nicht auf der Stufe derjenigen wissenschaftlichen Fächer stehe, in Bezug auf welche im Aargau eine Maturitätsprüfung gefordert werde.

4. Von den Bezirksvereinen wurde durch Protokollauszüge folgendes mitgetheilt:

- a. Zofingen hat sich nur ein Mal versammelt und die Verhandlungen bezogen sich darauf, daß der Sanitätsrath um Vorberathung und Vorlage der auf das Veterinärwesen bezüglichen Gesetzesvorschlüge durch die Kantonalgesellschaft solle ersucht werden, was dieselbe zum Beschlusse erhob.
- b. Bremgarten versammelte sich ebenfalls ein Mal. Es ging dabei das Präsidium an Hr. Bauer, Vater, das Vicepräsidium an Hr. Koch und das Aktuariat an Hr. Döbeli über. Ersterer reichte eine schriftliche Arbeit ein, betitelt: Krankheitsgeschichte einer an Zufällen der Wundsucht leidenden Kuh.
- c. Laufenburg. Von Hr. Winkler wurde ein Aufsatz über ein beobachtetes Zwergkalb eingereicht.

(Fortsetzung folgt im folgenden Hest.)